26.01.2022

Ludwigshafen ist "Host Town" bei den Special Olympics 2023

Vom 17. Juni bis zum 25. Juni 2023 finden in Berlin die Special Olympics World Games für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung statt. Im Vorfeld dieses Sport-Events haben die Athlet*innen aus aller Welt die Gelegenheit, Deutschland näher kennen zu lernen, und zwar mit dem "Host Town Program".

216 Städte, Gemeinden und Landkreise stehen mittlerweile als "Host Town" fest, so auch Ludwigshafen, das sich erfolgreich beworben hat. Die "Host Towns" empfangen die internationalen Delegationen vom 12. bis 15. Juni 2023. Sie sind Gastgeber für die Athlet*innen und deren Angehörige sowie die Trainer*innen.

Gremien mit bis zu zwölf Mitgliedern aus den jeweiligen Landesverbänden, den Athlet*innen von Special Olympics und Mitarbeitenden aus dem Organisationskomitee (LOC) haben die Bewerbungen der Städte, Gemeinden und Landkreise gesichtet und bewertet. Auf dieser Grundlage haben das Präsidium von Special Olympics Deutschland und das Lokale Organisationskomitee (LOC) in enger Abstimmung mit dem Länderrat der Special Olympics die Entscheidungen getroffen.

Die Stadt Ludwigshafen hat für die Teilnahme an diesem Programm Spendengelder von Sponsoren eingeworben und nimmt eine kleine Delegation von sechs bis 20 Personen auf. Für die Bewerbung hat die Stadt Ludwigshafen ein Konzept eingereicht. Das Programm für die vier Tage vor den Special Olympics in Berlin sehen dabei unter anderem einen Empfang durch Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, den Besuch bei

Ludwigshafener Sportvereinen, eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung eines Integrationsbetriebs, einen Fackellauf durch die Stadt und einen Grillabend vor. Zahlreiche Sportvereine werden sich ehrenamtlich am Programm beteiligen. Ein Runder Tisch zur Projektplanung wird sich regelmäßig treffen. Neue Formate für Menschen mit Behinderung, insbesondere im Sport, zum Beispiel die Teilnahme von Menschen mit Behinderung am Einsteigerlauf des Stadtlaufs, sind dabei bereits noch vor 2023 denkbar, je nach Pandemie-Situation. Aber auch nach den Special Olympics sollen Formate etabliert werden.

"Ich freue mich sehr, dass unsere Bewerbung das Auswahlkomitee überzeugen konnte. Ziel unserer Bewerbung als Gastgeber-Stadt war ganz klar, den Inklusionsgedanken zu stärken und auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen. Wir möchten, dass in Ludwigshafen Menschen mit und ohne Behinderung miteinander in Kontakt kommen und einen wertschätzenden, selbstverständlichen Umgang miteinander pflegen", sagt Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. "Es gibt in Ludwigshafen bereits Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung, wie beispielsweise beim Aktionstag ‚ganz normal anders‘, der üblicherweise einmal im Jahr in Oggersheim ausgetragen wird. Darüber hinaus gibt es aber noch wenige solcher Begegnungen in der Stadtgesellschaft. Dies gilt es zu verändern", fügt Sozialdezernentin Beate Steeg hinzu. Beide sind sich einig, dass Inklusion insbesondere auch über den Sport funktionieren kann und bedanken sich daher schon jetzt bei allen, die die Inklusionsidee und das Gastgeber-Programm unterstützen.

Weitere "Host Towns" in der Region sind Mannheim, Karlsruhe, Speyer und Bad Dürkheim.

Weitere Informationen zu den Special Olympics gibt es im Internet unter www.berlin2023.org.